

A-6

Titel Mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege führen zu mehr Qualität in der Patientenversorgung

AntragstellerInnen Saarlouis

Zur Weiterleitung an

angenommen

mit Änderungen angenommen

abgelehnt

Mehr Gehalt und bessere Arbeitsbedingungen in der Pflege führen zu mehr Qualität in der Patientenversorgung

1 Die Bundesregierung hat jüngst ein Gesetz für höhere Löhne in der Alten- und Krankenpflege auf den Weg
2 gebracht. Die Aushandlung eines neuen Tarifvertrages steht immer noch aus. Ziel ist es, den Beruf attraktiver
3 zu machen und damit auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Der Fachkräftemangel verstärkt sich
4 durch den demographischen Wandel zusätzlich. Sowohl das Drängen der Fachkräfte und die zahlreichen Be-
5 richte in den Medien, als auch das Aktivwerden der Bundesregierung zeigen, dass die Problemstellung erkannt
6 worden ist und innerhalb einer breiten Öffentlichkeit die Bereitschaft zur Veränderung und Verbesserung der
7 Verhältnisse gegeben sind. Diese Entwicklungen sind durchaus zu begrüßen und ein erster Schritt in die rich-
8 tige Richtung.

9 Man hat erkannt: bei 11,05 Euro in Westdeutschland und 10,55 Euro in Ostdeutschland Mindestlohn kann es
10 nicht bleiben. Wenn man die aktuelle Situation jedoch umfangreich analysiert, erkennt man, dass bessere Löh-
11 ne nur einen Aspekt darstellen, wenn es darum geht, den Pflegeberuf attraktiver zu machen. Mehr Lohn allein
12 schützt nicht vor Krankheit, Überlastung und einem vorzeitigen Ausscheiden aus dem Beruf. Damit in Verbin-
13 dung stehende Fachkraftengpässe gefährden auch die Gewährleistung einer qualitativ angemessenen Pflege-
14 situation. Sämtliche Schilderungen zeigen, dass nur eine Konzentration auf mehr Gehalt nicht ausreicht, um
15 die Probleme in der Pflege zu entschärfen. Neben dem Gehalt und einer hochwertiger Aus- und Weiterbildung
16 müssen unbedingt auch die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Durch eine andere Fachkraftpatientenre-
17 lation, d.h. weniger zu versorgende Betten pro Pflegekraft, verbessern sich nicht nur die Arbeitsbedingungen
18 der Fachkräfte, sondern es wird damit auch in die Qualität der Pflege investiert, da mehr Zeit hierfür zur Verfü-
19 gung steht. Mehr Qualität beeinflusst sowohl positiv die Reduzierung von Pflegemängeln und damit auch den
20 Heilungsprozess, als auch erzeugt es eine Pflegesituation unter menschenwürdigeren Bedingungen. Denn die
21 Fachkräfte können sich dann mit besseren Rahmenbedingungen durch ein größeres Zeitkontingent mehr um
22 das Wohl der Patienten kümmern und damit gute Pflege gewährleisten. Das Wohl der Patienten und die Ver-
23 besserung der Rahmenbedingungen für eine qualitativ hochwertige Pflege und Versorgung sollten neben der
24 Lohnforderung also ebenso im Vordergrund stehen. Davon profitieren die Arbeitnehmer und die Patienten.
25 Damit wird nicht nur der Beruf aufgewertet, sondern die Pflegefachkräfte erhalten auch mehr gesellschaftliche
26 Anerkennung, die ihnen auch zusteht. Denn ihre tägliche Arbeit hat einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert,
27 welche auch so honoriert werden muss. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels muss dieser Beruf attraktiver
28 werden, um zusätzliche Fachkräfte zu gewinnen.

29 Im Zentrum der Analyse dürfen nicht das Profitinteresse und der Kostendruck der Arbeitgeber stehen, sondern
30 die Würde des Menschen, sowohl als Arbeitnehmer, als auch als Patient, muss fokussiert werden.

31 Um den Pflegeberuf attraktiver zu machen und eine bessere Versorgung der Patienten zu sichern fordern wir
32 also:

33 • Einen Mindestlohn von über 14 Euro

34 • Flexiblere Arbeitszeitmodelle bzw. familienfreundlichere Arbeitsbedingungen

- 35 • Bessere Arbeitsbedingungen durch bessere Fachkraftpatientenrelation
36
37 **Begründung**
38 erfolgt mündlich